



DIHK-Umfrage

Onlineumfrage zur Ausbildung 2026



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

Verbindet **Menschen und
Wirtschaft** in Mainfranken

Beteiligung und Ausbildungsquote

Im Zeitraum vom 11. bis 29. Mai 2026 hat die DIHK erneut eine Online-Befragung zu den Ausbildungserfahrungen von Unternehmen durchgeführt.

Insgesamt nahmen 251 Unternehmen aus dem Bezirk der IHK Würzburg-Schweinfurt an der Befragung teil.

Von diesen Betrieben bilden derzeit 98 Prozent aktiv aus.



Ausbildungsplätze 2025 - Umfrageergebnisse



Im Jahr 2025 haben die an der Umfrage teilnehmenden Firmen insgesamt **1915** Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt.



1915

Ausbildungsplätze
insgesamt



7,7

Das entspricht im Schnitt
7,7 Ausbildungsplätze.



1,2

Plätze bleiben im
Durchschnitt unbesetzt.

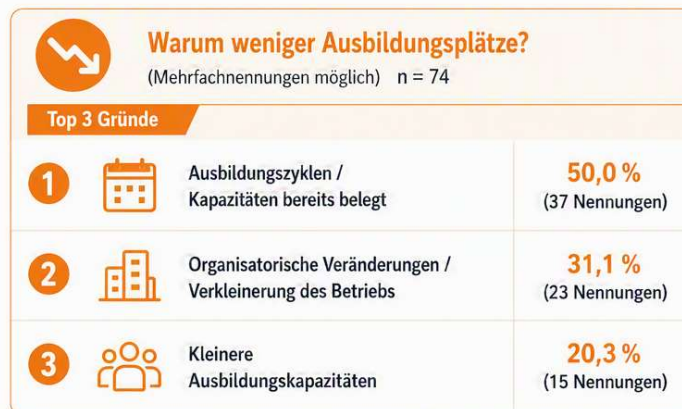
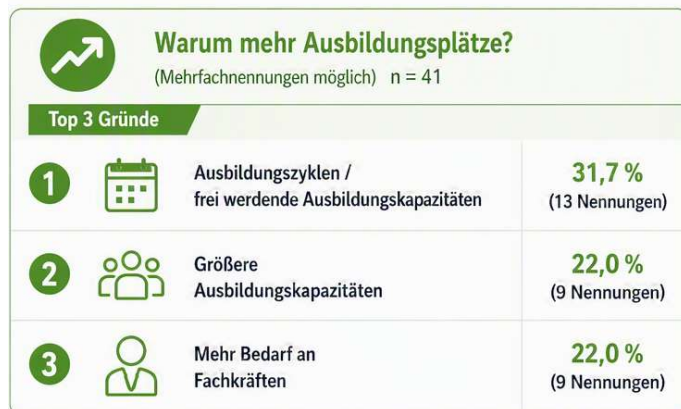
Bild: KI generiert

Warum konnte der Platz/konnten die Plätze nicht besetzt werden? (Mehrfachnennung möglich)

			Anzahl	Prozent
	Es lagen keine Bewerbungen vor.	25,5 %	24	25,5 %
	Es lagen keine geeigneten Bewerbungen vor.	71,3 %	67	71,3 %
	Es lagen geeignete Bewerbungen vor, aber aufgrund ungünstiger Rahmenbedingungen kam das Ausbildungsverhältnis nicht zustande (z. B. Mangel an bezahlbarem Wohnraum, weite Wege).	7,4 %	7	7,4 %
	Bei den geplanten Einstellungen von Bewerber/innen aus Drittstaaten waren die bürokratischen Hürden zu groß.	5,3 %	5	5,3 %
	Die Ausbildungsplätze wurden von den Auszubildenden nicht angetreten.	8,5 %	8	8,5 %
	Die Ausbildungsverträge wurden von den Auszubildenden aufgelöst (innerhalb der Probezeit).	11,7 %	11	11,7 %
	Der Ausbildungsvertrag wurde durch uns aufgelöst (innerhalb der Probezeit).	19,1 %	18	19,1 %
	Andere Gründe, und zwar:	1,1 %	1	1,1 %

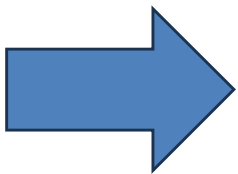
Bild: KI generiert

Bieten Sie im Jahr 2026 mehr oder weniger Ausbildungsplätze an als im Jahr 2025?



 **Kernaussage:** Die Mehrheit der Betriebe plant 2026 eine unveränderte Zahl an Ausbildungsplätzen. Wo Veränderungen vorgesehen sind, spielen vor allem Kapazitäts- und Organisationsfaktoren eine Rolle.

Übernahme der Auszubildenden



Knapp 50 % der Betriebe wollen sämtliche Auszubildenden nach erfolgreichem Abschluss übernehmen.

Die Unternehmen, die nicht alle Auszubildenden übernehmen werden, nannten als Gründe hierfür:

- Azubi und Unternehmen passen über die Ausbildung hinaus nicht zusammen
- Der Azubi hat den Betrieb verlassen
- Betrieb hat keine freie Stelle



Ausbildungsreife 93% der Betriebe stellen Mängel fest



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

Verbindet **Menschen und
Wirtschaft** in Mainfranken

Wo fehlen Ausbildungsreifen heute?

Bereiche mit häufig festgestellten Mängeln (Angaben in %)



Bild: KI generiert

Wo fehlen Ausbildungsreifen heute?

Bereiche mit häufig festgestellten Mängeln (Angaben in %)

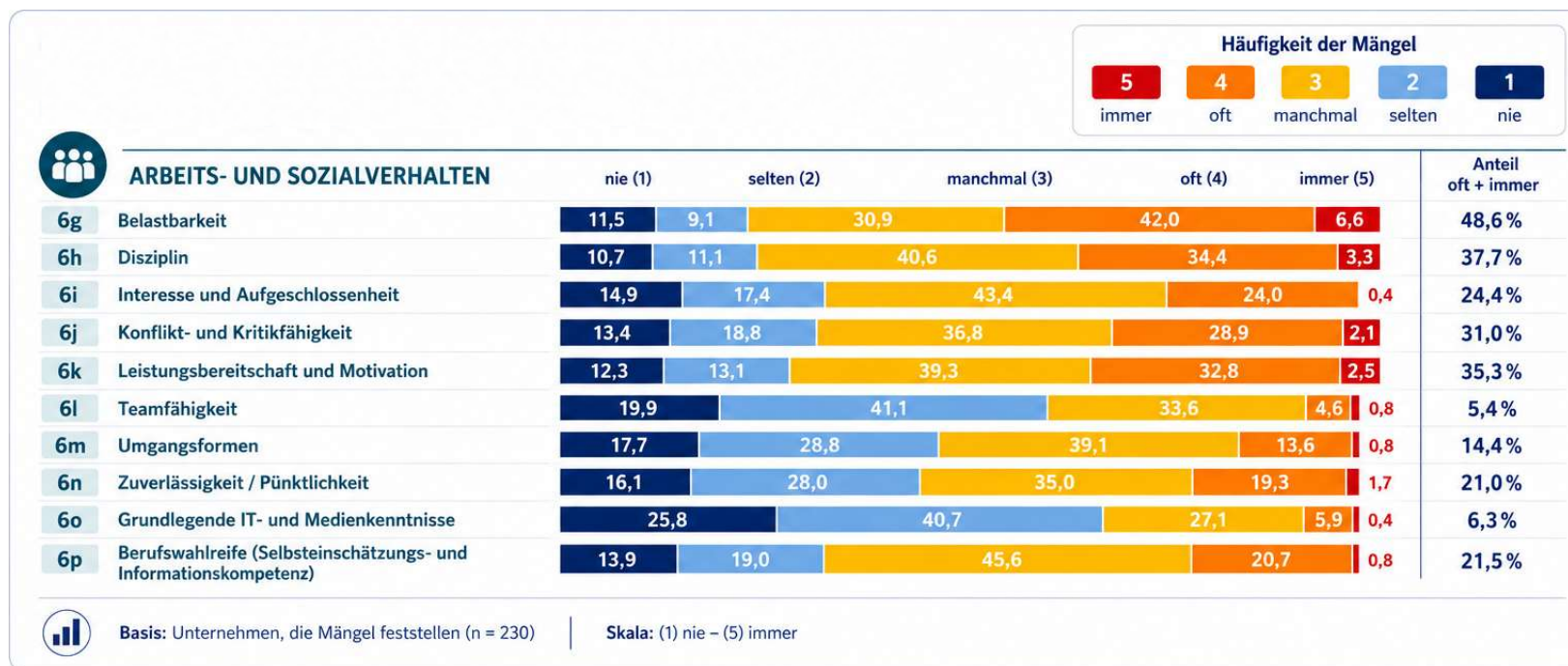


Bild: KI generiert

Wie reagieren Sie auf die mangelnde Ausbildungsreife von Schulabgänger/innen? (Mehrfachnennungen möglich)

		Anzahl	Prozent
	In meinem Betrieb ist es nicht möglich, leistungsschwächere Schulabgänger/innen zu fördern und zu integrieren.	62	27,2 %
	Angebot für betriebliche Einstiegsqualifizierung (EQ)	19	8,3 %
	Angebot für langfristige Schülerpraktika zum Lernen im Betrieb (z. B. Praxisklassen)	25	11,0 %
	Einsatz der "Assistierten Ausbildung" inklusive ausbildungsbegleitender Hilfen	38	16,7 %
	Eigenes Nachhilfeangebot im Unternehmen	80	35,1 %
	Einsatz ehrenamtlicher Mentor/innen / Paten/innen	23	10,1 %
	Nutzung 2-stufiger Ausbildungsmodelle (2-jähriger Beruf)	31	13,6 %
	Angebot an Vorbereitungskursen für die Ausbildung	27	11,8 %
	Ich würde mehr Ausbildungsplätze mit lernschwächeren Bewerbern/innen besetzen, wenn ich über Schulzeugnisse hinaus besser über Stärken und Schwächen der Jugendlichen informiert wäre (z. B. über eine differenzierte Beurteilung).	16	7,0 %
	Ich gebe grundsätzlich auch ohne öffentliche Unterstützung lernschwächeren Jugendlichen eine Chance.	59	25,9 %
	Lernschwächeren geben wir eine Chance. Folgende Unterstützung würde uns dabei helfen	13	5,7 %
	Andere Reaktionen:	12	5,3 %
Anzahl der Antwortenden		228	



Bezahlbarer Wohnraum für Auszubildende



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

Verbindet **Menschen und
Wirtschaft** in Mainfranken

Welche politischen Rahmenbedingungen oder Maßnahmen wären aus Sicht Ihres Ausbildungsbetriebes sinnvoll, um den Zugang Ihrer Auszubildenden zu bezahlbarem Wohnraum zu verbessern? (Mehrfachnennungen möglich)

	Anzahl	Prozent
 Keinen aktuellen Handlungsbedarf in unserer Region	101	43,3 %
 Die Politik sollte gute Rahmenbedingungen fürs Bauen schaffen (z. B. mehr Bauflächen ausweisen, Planungs- und Genehmigungsverfahren vereinfachen, mehr Personal in Bauämtern einstellen)	30	12,9 %
Die Politiker sollten folgende Maßnahmen ergreifen:		
 • Programme zur Vermittlung von Wohnraum für Auszubildende	67	28,8 %
 • Bessere Informationen und vereinfachter Zugang zu finanziellen Hilfen für Auszubildende (z. B. Berufsausbildungsbeihilfe, Kindergeld, Wohngeld)	76	32,6 %
 • Erhöhung von finanziellen Hilfen für Auszubildende	58	24,9 %
 • Staatliche Zuschüsse / steuerliche Anreize für Betriebe, die Wohnraum für Auszubildende fördern	60	25,8 %
 • Vereinfachte oder schnellere Vergabeprozesse für geförderten Wohnraum	24	10,3 %
 • Ausbau öffentlich geförderten Wohnraums für junge Menschen – gleichberechtigt für Auszubildende und Studierende (z. B. „Junges Wohnen“, ein bundesweites Sonderprogramm des sozialen Wohnungsbaus)	62	26,6 %
 • Andere, und zwar:	2	0,9 %
Summe der Antwortenden	233	



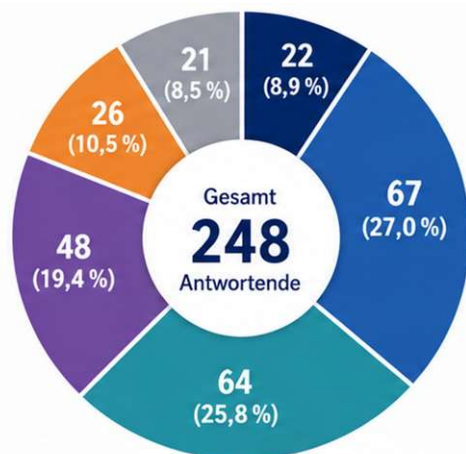
Künstliche Intelligenz & Berufsausbildung



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

Verbindet **Menschen und
Wirtschaft** in Mainfranken

Wie bewerten Sie die Bedeutung Künstlicher Intelligenz (KI) für Ihren Betrieb?



Keine Bedeutung	22 (8,9 %)
Geringe Bedeutung	67 (27,0 %)
Mittlere Bedeutung	64 (25,8 %)
Hohe Bedeutung	48 (19,4 %)
Sehr hohe Bedeutung	26 (10,5 %)
Kann ich nicht einschätzen	21 (8,5 %)

Summe der Antwortenden **248**

In welchen betrieblichen Bereichen der Ausbildung nutzen Sie künstliche Intelligenz? (Mehrfachnennungen möglich)

Bereich	Anzahl	Prozent
 In keinem Bereich	117	49,2 %
 Gewinnung von Bewerber/innen (z. B. Ausbildungsmarketing, Bewerbungsverfahren)	37	15,5 %
 Onboarding (z. B. Einführungen, Kennenlernen)	27	11,3 %
 Lehre und Lernen / Prüfungsvorbereitung (z. B. Lernmittel, Schulungen, Austauschrunden mit Ausbilder/innen, Projektarbeit)	72	30,3 %
 Dokumentation (z. B. Berichtsheft / Ausbildungsnachweis)	46	19,3 %
 Prüfung / Leistungsfeststellung im Betrieb (z. B. Reporte)	18	7,6 %
 Anderer, und zwar:	14	5,9 %
Anzahl der Antwortenden		238

Bild: KI generiert



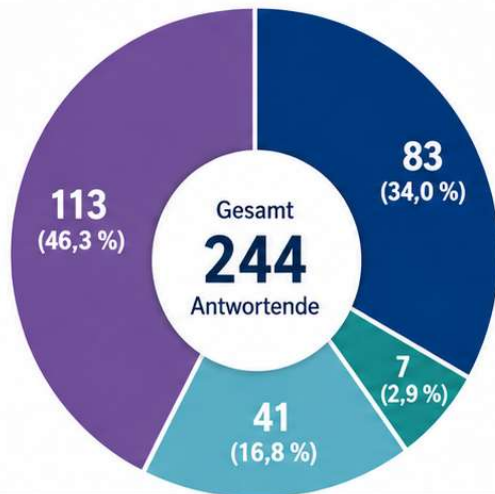
Auszubildende aus Drittstaaten



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

Verbindet **Menschen und
Wirtschaft** in Mainfranken

Haben Sie schon mal Auszubildende aus Drittstaaten ausgebildet? (Mehrfachnennungen möglich)



■ Ja, und zwar:	83 (34,0 %)
■ Nein, obwohl wir es versucht haben, konnten wir sie nicht gewinnen:	7 (2,9 %)
■ Nein, wir haben es noch nicht versucht, könnten es uns aber für die Zukunft vorstellen, sie auszubilden:	41 (16,8 %)
■ Nein, wir haben es nicht versucht und haben auch kein Interesse daran.	113 (46,3 %)

Summe der Antwortenden 244

Detailaufstellung		Anzahl	Prozent
	Ja, und zwar:	83	34,0 %
	• Geflüchtete	55	–
	• Zuwanderer/innen, die zum Zweck der Ausbildung kommen	37	–
	• Andere Zuwanderer/innen aus Drittstaaten, und zwar:	8	–
	Nein, obwohl wir es versucht haben, konnten wir sie nicht gewinnen:	7	2,9 %
	• Geflüchtete	5	–
	• Zuwanderer/innen, die zum Zweck der Ausbildung kommen	3	–
	• Andere Zuwanderer/innen aus Drittstaaten, und zwar:	0	–
	Nein, wir haben es noch nicht versucht, könnten es uns aber für die Zukunft vorstellen, sie auszubilden:	41	16,8 %
	• Geflüchtete	22	–
	• Zuwanderer/innen, die zum Zweck der Ausbildung kommen	30	–
	• Andere Zuwanderer/innen aus Drittstaaten, und zwar:	3	–
	Nein, wir haben es nicht versucht und haben auch kein Interesse daran.	113	46,3 %

Bild: KI generiert

Welche Herausforderungen hat es für Sie bisher bei der Einstellung bzw. Ausbildung von Zuwander/innen aus Drittstaaten gegeben – also Zuwander/innen, die zum Zweck der Ausbildung kommen? (Mehrfachnennungen möglich)



	Anzahl	Prozent
 Klarer Überblick über Vermittlungsmöglichkeiten fehlen, um auf einfache und faire Weise Auszubildende aus Drittstaaten zu finden.	5	13,2 %
 Bürokratische Hürden bei der Einwanderung und Einstellung von Auszubildenden aus Drittstaaten	29	76,3 %
 Mangelnde Ausbildungsreife (außer Deutschkenntnisse)	6	15,8 %
 Mangelnde Deutschkenntnisse von Auszubildenden aus Drittstaaten zu Beginn der Ausbildung	28	73,7 %
 Mangelnde Deutschkenntnisse von Auszubildenden aus Drittstaaten zum Ende der Ausbildung (also vor den Abschlussprüfungen)	14	36,8 %
 Fehlende Unterstützung bei der betrieblichen und sozialen Integrationsarbeit	9	23,7 %
 Einreise zu knapp vor Ausbildungsbeginn, selbst ohne Berufssprachkurs	13	34,2 %
 Fehlender bezahlbarer Wohnraum in Betriebsnähe	20	52,6 %
 Auszubildende lösen Verträge häufiger auf	5	13,2 %
 Fehlende Rechtssicherheit und bürokratische Hürden während der Ausbildung (z. B. Gefahr der Abschiebung, kurze Gültigkeit der Aufenthaltstitel)	12	31,6 %
 Bürokratische Hemmnisse bei der Übernahme von Auszubildenden aus Drittstaaten (Änderung vom Ausbildungs- zum Fachkräfteaufenthaltstitel)	16	42,1 %
 Sonstiges:	1	2,6 %
Summe der Antwortenden	38	100,0 %

Welche Herausforderungen hat es für Sie bisher bei der Einstellung bzw. Ausbildung von Zuwander/innen aus Drittstaaten gegeben – also Geflüchteten, die zum Zweck der Ausbildung kommen? (Mehrfachnennungen möglich)



	Anzahl	Prozent
 Klarer Überblick über Vermittlungsmöglichkeiten fehlen, um auf einfache und faire Weise Auszubildende aus Drittstaaten zu finden.	5	9,4 %
 Bürokratische Hürden bei der Einwanderung und Einstellung von Auszubildenden aus Drittstaaten	24	45,3 %
 Mangelnde Ausbildungsreife (außer Deutschkenntnisse)	13	24,5 %
 Mangelnde Deutschkenntnisse von Auszubildenden aus Drittstaaten zu Beginn der Ausbildung	39	73,6 %
 Mangelnde Deutschkenntnisse von Auszubildenden aus Drittstaaten zum Ende der Ausbildung (also vor den Abschlussprüfungen)	19	35,8 %
 Fehlende Unterstützung bei der betrieblichen und sozialen Integrationsarbeit	8	15,1 %
 Einreise zu knapp vor Ausbildungsbeginn, selbst ohne Berufssprachkurs	5	9,4 %
 Fehlender bezahlbarer Wohnraum in Betriebsnähe	13	24,5 %
 Auszubildende lösen Verträge häufiger auf	4	7,5 %
 Fehlende Rechtssicherheit und bürokratische Hürden während der Ausbildung (z. B. Gefahr der Abschiebung, kurze Gültigkeit der Aufenthaltstitel)	20	37,7 %
 Bürokratische Hemmnisse bei der Übernahme von Auszubildenden aus Drittstaaten (Änderung vom Ausbildungs- zum Fachkräfteaufenthaltstitel)	17	32,1 %
 Sonstiges:	4	10,5 %
Summe der Antwortenden	53	100,0 %

Bild: KI generiert

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an...



Stefan Göbel

**Bereichsleiter Berufsausbildung und
Fortbildungsprüfungen**

Telefon: 0931 4194-263

E-Mail: stefan.goebel@wuerzburg.ihk.de



Annika Riedel

Teamleiterin

Telefon: 0931 4194-366

E-Mail: annika.riedel@wuerzburg.ihk.de